

20./X. 1918

168

(Hartgummierfab.) Seitdem durch den Krieg die Gummieinfuhr abgesperrt ist, war auch die Herstellung von Hartgummi unmöglich geworden; der deutschen Technik ist es aber gelungen, Ersatzstoffe zu erzeugen, die den Hartgummi, der beispielsweise als Isolierstoff in der Elektrotechnik sehr viel gebraucht wird, wirklich vollkommen ersetzen, ja in mancher Beziehung sogar übertreffen. Die Physikalisch-Technische Reichsanstalt hat unlängst eine Reihe von Hartgummierersatzstoffen eingehend geprüft, und aus dem Ergebnisse der Untersuchung, das sie in ihrem Jahresberichte veröffentlicht hat, entnimmt der Prometheus das Folgende: Es wurden im ganzen 19 verschiedene Hartgummierersatzstoffe untersucht. Bei keinem dieser Stoffe ist Rohgummi oder Regeneratgummi zur Herstellung verwendet worden. Zum Vergleiche wurden mehrere Proben von mittelgutem Hartgummi herangezogen. Die Untersuchung betraf folgende Punkte: Oberflächenwiderstand unter verschiedenen Versuchsbedingungen, Wasseraufnahme,

Einwirkung von verdünnter Schwefelsäure (Akkumulatoren-säure), Einwirkung der Wärme und Bearbeitbarkeit. Der Oberflächenwiderstand wurde im Zustand des Einganges, nach dem Abschleifen der Oberfläche, nach vierundzwanzigstündigem Liegen im Wasser und nach fünftägigem Liegen in verdünnter Schwefelsäure gemessen. Ferner wurde die Aenderung des Gewichtes und des Aussehens bei den beiden letzten Versuchen beobachtet. Die Versuche über die Einwirkung der Wärme betrafen das Verhalten der Stoffe in heißem Wasser, in einer Bunsenflamme und im elektrischen Lichtbogen. Endlich wurden die Platten noch auf den Oberfläche poliert und ihr Aussehen nach dieser Behandlung beurteilt. Das Ergebnis dieser Arbeit ist, daß fünf der untersuchten Stoffe dem Hartgummi im Durchschnitt etwa gleichkommen, nämlich: Cellon, hartschwarz (Rheinisch-Westfälische Sprengstoff-A.G., Köln), Esvelt (Gummifabrik Westend, G. m. b. H., Berlin-Siemensstadt), Naturan 101 (Kautschukwerke Dr. Heinrich Traun u. Söhne, Hamburg), Prestovit (Wolf Prestien, Hannover-Linden) und Tenacit 4 (Allgemeine Elektrizitätsgesellschaft, Berlin); einige Stoffe übertreffen sogar das Hartgummi in einzelnen Punkten. Je nachdem man auf die eine oder die andere Eigenschaft das Hauptgewicht legt, wird sich unter den verfügbaren Stoffen also stets ein geeigneter Ersatz finden lassen.